



Newsletter

6. April 2020

Corona-Krise – Freiwilligen-Plattform „Hessen Helfen!“ ist gestartet

Die Corona-Pandemie stellt viele Menschen in ihrem Alltag vor große Probleme – doch Hessen steht zusammen. Es gibt eine große Welle der Hilfsbereitschaft für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Um dieses Engagement zu bündeln, hat die Hessische Landesregierung die Aktion „Hessen helfen!“ gestartet.

Hessen – Michael Boddenberg ist neuer Finanzminister

Ministerpräsident Volker Bouffier hat den bisherigen CDU-Fraktionsvorsitzenden Michael Boddenberg zum neuen Hessischen Finanzminister ernannt. Am 3. April 2020 wurde Boddenberg nach der in der Verfassung vorgesehenen Vertrauenserklärung im Landtag vereidigt.

Soforthilfe – Bereits 18.000 Anträge bewilligt

In Hessen wurden seit dem 30. März bereits 79.000 Anträge auf Soforthilfe gestellt und 18.000 bewilligt. Das heißt: Insgesamt sind 180,2 Millionen Euro Soforthilfe an Kleinunternehmen, Freiberufler und Solo-Selbständige ausgezahlt worden.

Außerdem in dieser Ausgabe:

- ▶ Schutz der Bevölkerung – Hessen beschließt Bußgelder
- ▶ Bildung – Schulpsychologie bietet Beratung für Familien an
- ▶ Bildung – Haupttermin des Landesabiturs ohne nennenswerte Zwischenfälle
- ▶ Bahn – Ausbau zwischen Gelnhausen und Fulda nimmt wichtige Hürde
- ▶ Informationen – Messenger-Dienst gestartet, Service-Hotlines ausgebaut

Zahl der Woche, Link der Woche, Hessenbilder, Impressum

Mehr dazu auf den folgenden Seiten

Corona-Krise – Freiwilligen-Plattform „Hessen Helfen!“ ist gestartet

Die Corona-Pandemie stellt viele Menschen in ihrem Alltag vor große Probleme – doch Hessen steht zusammen. Es gibt eine große Welle der Hilfsbereitschaft für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Um dieses Engagement zu bündeln, hat die Hessische Landesregierung die Aktion „Hessen helfen!“ gestartet.

Auf der Internetplattform www.hessen-helfen.de treffen Hilfesuchende auf freiwillige Helferinnen und Helfer. Die Initiative wird unterstützt von den Radioprogrammen hr3 und YOU FM sowie der Hessenschau des Hessischen Rundfunks, der Verlagsgruppe VRM sowie der Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen. „Auch in dieser Ausnahmesituation ist auf die Hessinnen und Hessen Verlass“, erklärten Ministerpräsident Volker Bouffier und sein Stellvertreter, Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. „Sie krepeln die Ärmel hoch und kümmern sich umeinander. Damit dies noch besser gelingt, gibt es nun die Plattform hessen-helfen.de. Sie wird sicher dazu beitragen, einigen Menschen die ein oder andere Sorge des Alltags abzunehmen.“

„Die sozialen Kontakte und das öffentliche Leben auf ein Mindestmaß zu reduzieren, fällt keinem leicht“, sagte Bouffier weiter. „Wir wissen, dass die Maßnahmen sehr einschneidend sind. Doch sie sind zwingend notwendig, um die weitere Verbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Unser aller Gesundheit zu schützen, ist das oberste Gebot.“

Bouffier appelliert

„Registrieren Sie sich ganz persönlich oder Ihre Initiative auf hessen-helfen.de, wenn Sie sich engagieren wollen. Wenn Sie auf Unterstützung angewiesen sind, melden Sie sich ebenfalls an. Nur gemeinsam können wir diese Herausforderung gut überstehen.“ Al-Wazir betonte: „Die Hilfe ist notwendig, im Kleinen wie im Großen. Es sind ja plötzlich selbstverständliche Dinge wie der Gang zur Apotheke, zum Supermarkt, zur Drogerie oder Bäcker, die für einige schlichtweg nicht mehr möglich sind, weil sie sich vor Ansteckung schützen wollen.“

Zeichen für Menschlichkeit setzen

Der Intendant des Hessischen Rundfunks, Manfred Krupp, sagte: „In einer Zeit, in der wir die persönlichen Kontakte so weit wie möglich einschränken müssen, gilt es, das Miteinander umso mehr zu stärken und ein Zeichen für Menschlichkeit zu setzen. Mit der Online-Plattform www.hessen-helfen.de leistet das Land einen wichtigen Beitrag, den Zusammenhalt in Hessen zu stärken. Der Hessische Rundfunk berichtet täglich im Fernsehen, Hörfunk und im Netz über alle Facetten der Corona-Krise. In den vergangenen Tagen haben wir die Erfahrung gemacht, dass sich viele Menschen in Hessen über unsere Programme und unsere Kanäle gemeldet haben, um den Älteren und Schwächeren in unserer Gesellschaft ihre Hilfe anzubieten. Wir möchten nun mit unseren Radioprogrammen hr3 und YOU FM sowie der Hessenschau das Land Hessen dabei unterstützen, die Hilfesuchenden und die Helfer noch besser zusammenzubringen, damit die so wichtige Hilfe bei denjenigen ankommt, die sie am meisten benötigen.“

„Wir erleben in diesen Tagen eine beispiellose und berührende Welle der Solidarität“, so Andreas Lukesch, Chefredakteur HNA Kassel. „Die Menschen rücken enger

zusammen, sie wollen einander helfen und füreinander da sein. Diese große Bereitschaft muss koordiniert werden – vor Ort, unbürokratisch und einfach. Deshalb unterstützt die HNA gern die Initiative des Landes. Ich freue mich auf viele Freiwillige im ganzen Land, die mit ‚Hessen helfen! Wir.Gemeinsam.Zusammen‘ ihre Unterstützung dort einbringen können, wo sie dringend gebraucht wird.“

Der Sprecher der Geschäftsführung der VRM, Hans Georg Schnücker, unterstrich die Bedeutung und sicherte mediale Unterstützung zu: „Gerade in solch turbulenten Zeiten ist es unabdingbar, dass wir einander unterstützen und gegenseitig unbürokratisch helfen. Wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, kann es gelingen, dass wir an der Krise wachsen und die Initiative hessen-helfen.de gibt auch jedem Einzelnen die Möglichkeit, sich zu engagieren. Die VRM bringt gerne ihre Kanäle und Reichweiten ein, um der Initiative schnell zu Bekanntheit und Erfolg zu verhelfen.“

Weitere Informationen.

Hessen – Michael Boddenberg ist neuer Finanzminister

Ministerpräsident Volker Bouffier hat den bisherigen CDU-Fraktionsvorsitzenden Michael Boddenberg zum neuen Hessischen Finanzminister ernannt. Am 3. April 2020 wurde Boddenberg nach der in der Verfassung vorgesehenen Vertrauenserklärung im Landtag vereidigt.

Boddenberg folgt Dr. Thomas Schäfer, der am 28. März 2020 unter tragischen Umständen zu Tode gekommen war. „Wir sind alle noch fassungslos über den Tod von Dr. Schäfer“, sagte Bouffier. „Doch wir müssen gerade in diesen schweren Zeiten handlungsfähig bleiben. Der Finanzminister und das Finanzministerium nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Michael Boddenberg bringt Sachverstand, Erfahrung und Durchsetzungskraft mit, um in dieser Krise das Amt und die Aufgaben des Finanzministers erfolgreich meistern zu können.“

Bouffier hob die lange und breite ökonomische und politische Erfahrung von Michael Boddenberg hervor. „Als Kommunalpolitiker, Landtagsabgeordneter, CDU-Generalsekretär und Minister für Bundesangelegenheiten ist Michael Boddenberg in allen Feldern der Politik zu Hause.“ Zugleich verfüge er aufgrund seiner Ausbildung und seiner beruflichen Tätigkeit über fundierte wirtschaftspolitische Erfahrungen und eine allseits geschätzte persönliche Integrität. „Seit 2014 war Michael Boddenberg CDU-Fraktionsvorsitzender und wesentlicher Stabilisator der schwarz-grünen Koalition“, sagte Bouffier. „Er hat großen Anteil an unserer erfolgreichen Zusammenarbeit.“

Großer Respekt vor der Aufgabe

Boddenberg erklärte, er bedauere die Umstände, unter denen er jetzt in das Amt komme und habe großen Respekt vor dieser Aufgabe. „Wir müssen uns jetzt alle in die Pflicht nehmen lassen, um in dieser kritischen Situation den Menschen zu helfen und ihnen Zuversicht zu geben.“ Aus diesem Grund nehme er die Herausforderungen, die jetzt auf ihn zu kommen, gerne an.

Bouffier und Boddenberg würdigten nochmals den verstorbenen Dr. Thomas Schäfer „als erfolgreichen, kompetenten und über die Ländergrenzen hinaus respektierten Finanzminister. Wir sind auch Dr. Schäfer schuldig, seine Arbeit erfolgreich fortzusetzen.“

Weitere Informationen.

Soforthilfe – Bereits 18.000 Anträge bewilligt

In Hessen wurden seit dem 30. März bereits 79.000 Anträge auf Soforthilfe gestellt und 18.000 bewilligt. Das heißt: Insgesamt sind 180,2 Millionen Euro Soforthilfe an Kleinunternehmen, Freiberufler und Solo-Selbständige ausgezahlt worden.

Ein Teil des Geldes ist auch schon auf den Konten der Antragsteller eingegangen. Damit wir noch mehr Betriebe unterstützen können, die unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie wirtschaftlich leiden, werden auch am Wochenende insgesamt 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die eingehenden Online-Anträge prüfen – täglich von 6 bis 24 Uhr. „Wir sind froh, dass wir so zügig helfen können und die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise abfedern können“, sagten Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, Innenminister Peter Beuth sowie Finanzstaatssekretär Dr. Martin Worms.

„Die Systeme sind stabil, derzeit kommt es, wenn überhaupt noch, nur zu sehr kurzen Wartezeiten“, sagten Al-Wazir, Beuth und Worms. Sie appellierten an diejenigen, die noch einen Antrag stellen wollen: „Nutzen Sie unsere Anleitung zum Ausfüllen des Formulars. Das beschleunigt die Bewilligung. Viele Anträge, die wir erhalten, sind nicht vollständig und können daher nicht so zügig bearbeitet werden.“

Personal zur Bearbeitung mehr als verdoppelt

Wegen der hohen Zahl an eingereichten Anträgen auf Soforthilfe wurde das Personal zur Bearbeitung mehr als verdoppelt: „Kein Antragssteller muss sich Sorgen machen, dass sein Fall nicht rasch bearbeitet wird. Es sind jetzt alle drei Regierungspräsidien im Einsatz, um die Bewilligung und Festsetzung noch weiter zu beschleunigen. Insgesamt 700 Frauen und Männer aus den drei Regierungspräsidien arbeiten unter Hochdruck, damit die Soforthilfe schnell dort ankommt, wo sie dringend benötigt wird“, sagte Innenminister Peter Beuth. Er wies auch noch einmal darauf hin, dass Anträge zwischen 6 Uhr morgens und 24 Uhr abgegeben werden können, auch am Wochenende.

„Das erste Geld der Soforthilfe ist da, wo es hingehört, um die Krise zu lindern: auf den Konten etwa von Freiberuflern, Solo-Selbstständigen und Kleinunternehmen. Wir liefern die Hilfe von Land und Bund schnell. Wer aber noch keinen Antrag gestellt hat, muss nicht in Sorge sein. Das Geld wird in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt und kommt den Antragstellenden zugute, egal ob sie es heute, morgen oder erst in den kommenden Wochen beantragen“, sagte Worms.

Falls es bei den kleinen Betrieben und Solo-Selbstständigen neben der Soforthilfe zusätzlichen Bedarf an finanzieller Unterstützung des Betriebs gebe, komme zudem eines der neuen zinsgünstigen Darlehensprogramme der landeseigenen Förderbank, der WIBank, in Frage, so Al-Wazir. „Es gab viele Anfragen von kleinen Unternehmen, Selbstständigen und Start-ups, so dass gemeinsam mit dem Finanzministerium und der WIBank das bewährte Hessen-Mikrodarlehen auf die Bedürfnisse und die Situation der Betroffenen angepasst wurde.“ Das neue Darlehen Hessen-Mikroliquidität verschafft zu einem Zinssatz von 0,75 Prozent zusätzliche Liquidität, und zwar ohne weitere Gebühren oder Kosten. Es sind zudem keine Sicherheiten nötig. „Am wichtigsten ist in der derzeitigen Situation, dass diejenigen, denen die Einnahmen weggebrochen sind, ihre Rechnungen begleichen können und Betriebsmittel erhalten. Denn dann können sie, wenn die Einschränkungen im Wirtschaftsleben wieder langsam gelockert werden, ihre Geschäfte wieder aufnehmen“, sagte Al-Wazir.

Die [Informationsseite des Wirtschaftsministeriums](#) und [weitere Informationen](#).

Schutz der Bevölkerung – Hessen beschließt Bußgelder

Verstöße gegen die Verordnungen der Landesregierung zum Schutz der Bevölkerung vor dem Corona-Virus können jetzt einheitlich mit Bußgeldern belegt werden. Das Kabinett hat festgelegt, welche Verstöße gegen die Verordnungen zur Bekämpfung des Corona-Virus künftig als Ordnungswidrigkeiten geahndet werden können. Um eine landesweit einheitliche Praxis sicherzustellen, wurden den Behörden zugleich Regelsätze für die einzelnen Bußgeldtatbestände vorgegeben. Je nach Schwere des individuellen Verstoßes, zum Beispiel gegen die geltenden Verbote von Kontakten in der Öffentlichkeit, dem Betrieb von Bars oder Restaurants oder der Nichteinhaltung von Zugangsbeschränkungen etwa für Senioren- oder Pflegeeinrichtungen, sind Bußgeldzahlungen zwischen 200 und 5.000 Euro vorgesehen. „Der ganz überwiegende Teil der Bevölkerung hat sich bisher an die notwendigen Einschränkungen unseres Alltags gehalten“, erklärten Sozialminister Kai Klose und Innenminister Peter Beuth. „Das ist ein großartiges Zeichen gelebter Solidarität und ein Signal für gesellschaftlichen Zusammenhalt auch in schwierigen Zeiten. Leider gibt es aber immer noch einige Unbelehrbare, die den Ernst der Lage nicht erkennen wollen. Wer sich weiterhin so unsolidarisch verhält und sich zum Kicken im Park verabredet oder heimlich Corona-Partys feiert, gefährdet das Leben seiner Mitmenschen. Dieses Verhalten können und werden wir nicht akzeptieren.“
[Weitere Informationen](#).

Bildung – Schulpsychologie bietet Beratung für Familien an

Die derzeitigen Schulschließungen bringen nicht nur einen erheblichen organisatorischen Mehraufwand für Schulleitungen und Lehrkräfte mit sich, sondern bedeuten auch für Eltern und Kinder eine psychische Herausforderung. Damit Familien diese besondere Phase meistern und ihnen sprichwörtlich nicht die Decke

auf den Kopf fällt, stehen ihnen in jedem der 15 Staatlichen Schulämter in Hessen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen zur Seite, die bei Bedarf in schwierigen Situationen vermitteln und wichtige Tipps für die gemeinsame Zeit zuhause geben. „Wir alle wissen im Moment nicht, wie lange die aktuelle Situation andauern wird und wann wir unsere Schulen wieder öffnen können“, erklärte Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz. „Deshalb ist es entscheidend, auch in den eigenen vier Wänden einen geregelten Tagesablauf mit klar definierten Lern- und Erholungsphasen für die Kinder sicherzustellen, der es den Eltern gleichzeitig ermöglicht, ihrer regulären Tätigkeit den Umständen entsprechend nachzugehen.“ Wenn es doch einmal knirsche und Kinder und Jugendliche mit Unverständnis und Frust reagierten, könne guter Rat oft teuer sein. „Genau dafür sind unsere Schulpsychologinnen und Schulpsychologen da und unterstützen Familien dabei, Konflikte aufzulösen.“ [Weitere Informationen.](#)

Bildung – Haupttermin des Landesabiturs ohne nennenswerte Zwischenfälle

Mit den schriftlichen Prüfungen in Biologie ist jetzt der Haupttermin des hessischen Landesabiturs zu Ende gegangen. Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz zeigte sich im Anschluss zufrieden und zog ein erstes Fazit: „Die schriftlichen Abiturprüfungen haben in diesem Jahr unter besonders schwierigen Bedingungen stattgefunden, die unsere Schulen vor große Herausforderungen gestellt und den Prüflingen auch psychisch einiges abverlangt haben. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung ist es uns gelungen, das Landesabitur ohne nennenswerte Zwischenfälle durchzuführen. Dafür danke ich unseren Schulen und allen Abiturientinnen und Abiturienten herzlich.“ An den insgesamt 11 Prüfungstagen wurden in 28 allgemeinbildenden Fächern und zusätzlich 20 berufsbezogenen Fächern auf Grund- oder Leistungskursniveau insgesamt rund 70.000 schriftliche Abiturprüfungen abgelegt. [Weitere Informationen.](#)

Bahn – Ausbau zwischen Gelnhausen und Fulda nimmt wichtige Hürde

Das Raumordnungsverfahren für den Ausbau der ICE-Strecke zwischen Gelnhausen und Fulda kann beginnen. Die Bahnstrecke von Hanau nach Fulda ist einer der größten Engpässe im hessischen und bundesweiten Eisenbahnnetz. Zusammen mit dem Streckenabschnitt von Hanau nach Gelnhausen, wo ein viergleisiger Ausbau der bestehenden Strecke erfolgen soll, wird die Neubaustrecke von Gelnhausen nach Fulda zusätzliche Kapazitäten schaffen. Projektverantwortlich ist die DB Netz AG. „Ich begrüße es außerordentlich, dass das Raumordnungsverfahren als nächster Schritt für diesen so wichtigen Ausbau der Schieneninfrastruktur in Hessen in Angriff genommen werden kann“, sagte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. „Das zeigt: Auch in dieser schwierigen Zeit läuft die Arbeit an den für unser Land sehr bedeutsamen Infrastrukturprojekten weiter.“ [Weitere Informationen.](#)

Informationen – Messenger-Dienst gestartet, Service-Hotlines ausgebaut

Telegram und Threema: Um die Bürgerinnen und Bürger mit zuverlässigen und aktuellen Information zu versorgen, sendet die Landesregierung jetzt auch Mitteilungen über diese Messenger-Dienste. Interessierte, die sich (mithilfe der Anleitung) hierfür anmelden, erhalten die neuesten Nachrichten direkt auf ihr Smartphone. Auf corona.hessen.de finden Bürgerinnen und Bürger ebenfalls gebündelte und ausführliche Informationen zum Corona-Virus sowie alle Beschlüsse und Verordnungen der Hessischen Landesregierung. Wer trotzdem noch Fragen hat, kann sich an die kostenlose Service-Telefon-Hotline unter 0800 - 55 54 666 wenden. Um die zahlreichen Anfragen beantworten und möglichst vielen Menschen helfen zu können, hat die Landesregierung die Kapazitäten ausgebaut. Per E-Mail können Fragen an die Adresse buergertelefon@stk.hessen.de gerichtet werden. Die Gesundheit aller Menschen zu schützen, ist das oberste Gebot der Landesregierung. *Hinweis: Das Herunterladen der Threema-App ist kostenpflichtig. Bei Telegram handelt es sich um ein kostenloses Angebot. Weitere Informationen.*

Zahl der Woche

5.700 Studierende ohne Abitur

Noch nie waren an den Hochschulen in Hessen so viele Studierende ohne Abitur eingeschrieben. Laut einer Studie des CHE Centrums für Hochschulentwicklung stieg der Anteil der Studienanfänger ohne Abitur im Berichtsjahr 2018 auf 3,8 Prozent der Erstsemester. Insgesamt studierten 2018 rund 5.700 Menschen an hessischen Hochschulen, ohne die Allgemeine Hochschulreife erworben zu haben, wie das Wissenschaftsministerium mitteilte.

Link der Woche

[Digitale Service Point der hessischen Justiz](#)

Die hessische Justiz bietet mit dem Digitalen Service Point eine Möglichkeit zur schnellen und unkomplizierten Kontaktaufnahme. So werden zum Beispiel allgemein fachliche Auskünfte zu justizspezifischen Themen wie beispielweise Betreuungs-, Nachbar- oder Vereinsrecht erteilt. Der Digitale Service Point ist persönlich montags bis freitags von 8:00 bis 18:00 Uhr unter der kostenfreien Servicenummer 0800 96 32 147 und unter der Mailadresse servicepoint@justiz.hessen.de erreichbar.

Hessenbilder



Obstbäume am Rand des Wiesbadener Stadtteils Dotzheim. Foto: Dr. Beatrice Marnetté-Kühl

Impressum

Der Newsletter der Hessischen Landesregierung wird herausgegeben von:

Hessische Staatskanzlei
Georg-August-Zinn-Str. 1
65183 Wiesbaden

Verantwortlich:
Staatssekretär
Michael Bußer
Sprecher der Landesregierung

Redaktion:
Klaus Euteneuer